

CRAMER A

5820 Park Ave.,

Montreal.



H. Heinzelmann Reutlingen

Trikotagen-
Sporthemden
Telefon Nr. 2190

und Strickwarenfabrik · Heinzelmann-Unterwäsche in Mako, Wolle, Kunstseide
Blusen · Badeanzüge · Badehosen · Strickschlüpfer · Dr. Lahmann-Unterkleidung
Telegr.-Adr.: Tricola · Bank: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. Filiale Reutlingen · Postscheckkonto: Stuttgart 1088

ANGEKLEBTE Deutsche Generalkonsulat IN MONTREAL am 31. OKT. 1935 Caged. III.	An das Deutsche Generalkonsulat für Canada, Montreal Canada
--	---

Den 17. Oktober 1935
b/f

Betr.: August Cramer, Montreal.

Ich danke Ihnen bestens für Ihr Schreiben vom 26. Sept. sowie für die mir gemachten Ausführungen.

Ich habe mich nun heute in dieser Angelegenheit mit den von Ihnen aufgegebenen Herren Hackett, Mulyena, Foster, Hackett & Hannen in Verbindung gesetzt und danke Ihnen nochmals für die Aufgabe dieser Adresse.

Ich habe mir erlaubt, diesen Herren mitzuteilen, dass Sie schon in der Angelegenheit für mich tätig waren und evtl. Auskünfte bei Ihnen eingeholt werden können.

Mit deutschem Gruss

[Handwritten signature]

[Handwritten notes: 2/10, 31.10.35]

[Handwritten signature: Scha]



Trikotagen-
Sporthemden
Telefon Nr. 2190

H. Heinzelmännchen Reutlingen

und Strickwarenfabrik · Heinzelmännchen-Unterwäsche in Mako, Wolle, Kunstseide
Blusen · Badeanzüge · Badehosen · Strickschlüpfer · Dr. Lahmann-Unterkleidung
Telegr.-Adr.: Tricola · Bank: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. Filiale Reutlingen · Postscheckkonto: Stuttgart 1088

Firma! An das
Deutsche Generalkonsulat
für K a n a d a

Den 2. Oktober 1935
b/f

Betr.: Aug. Cramer, Montreal.



M o n t r e a l
Canada

Ich beziehe mich auf meine beiden Schreiben vom 25. Juli sowie 4. Sept. in dieser Angelegenheit und habe leider bis heute noch keinen Bescheid erhalten.

Handwritten notes:
Gehört
an
15/10

Haben Sie inzwischen Gelegenheit gehabt, mit Herrn Cramer über diese Angelegenheit zu sprechen und woran liegt es, dass bis heute noch keine Abzahlung seiner Schuld erfolgt ist?

Ich bitte Sie, dieserhalb doch nochmals an Cramer heranzutreten und ihn zu veranlassen, dass er Ihnen sofort einen Vorschlag betr. Bezahlung gibt.

Ihren Nachrichten sehe ich mit grossem Interesse entgegen und zeichne

mit deutschem Gruss

Handwritten signature: H. Heinzelmännchen

Handwritten signature: L. Her

den 26. September 1935.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 4. September d.J.
b/f

nr 2/10.

Wiederholte Aufforderungen an Herrn Cramer um Mitteilung, in welcher Weise er die Bezahlung Ihrer Forderung zu regeln gedenke, sind erfolglos geblieben. Cramer antwortet nicht. Dem Generalkonsulat stehen, wie bereits frueher mehrfach erwachnt, irgendwelche Zwangsmittel nicht zu Gebote. Ich kann daher nur nochmals auf die Ihnen frueher benannte Anwaltsfirma Hackett, Mulvena, Foster, Hackett & Hannen, 507 Place d'Armes, Montreal, hinweisen. Ich bemerke aber, dass die Aussichten der Zwangsvollstreckung aus einem etwa mit hohen Kosten erwirkten Urteil ausserordentlich gering sind.

Der Generalkonsul

I. A.

S/H

Firma

H. Heinzelmann,

Reutlingen

Anlage: Kostenrechnung RM 10 plus RM 1.-

2) Kasse 182

den 9. September 1935.

R. Schuldf.

Herrn A. Cramer,
5820 Park Avenue,
Montreal, Que.

mb 14/9

Geehrter Herr!

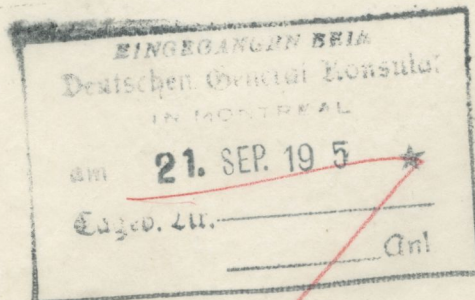
Ich nehme ergebenst Bezug auf mein Schreiben vom 7. August d.J. betreffend Forderung der Firma H. Heinzelmann und moechte Sie bitten, mir mitzuteilen, wann und wie Sie die Angelegenheit zu regeln gedenken.

Mit deutschem Gruss

Der Generalkonsul

I.A.

L/H



W.v. 22.9.35

Trikotagen-
Sporthemden
Telefon Nr. 2190



H. Heinzelmann Reutlingen

und Strickwarenfabrik · Heinzelmann-Unterwäsche in Mako, Wolle, Kunstseide
Blusen · Badeanzüge · Badehosen · Strickschlüpper · Dr. Lahmann-Unterkleidung
Telegr.-Adr.: Tricola · Bank: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. Filiale Reutlingen · Postscheckkonto: Stuttgart 1088

Den 4. September 1935
b/f

Betr.: August Cramer, Montreal.

Firma/ An das
Deutsche Generalkonsulat
für Canada und Montreal,
am 13. SEP. 19 5 * M o n t r e a l
Geb. zu. _____ Canada
_____ Gul

EINGEGANGEN BEI
Deutschen Generalkonsulat
am 13. SEP. 19 5
Geb. zu. _____
_____ Gul

Ich beziehe mich auf mein Schreiben vom 25. Juli, mit welchem ich Ihnen Gutschriftsnota sowie Kontoauszug für die Firma August Cramer, Montreal übersandte, aus welchem hervorgeht, dass mir derselbe unter Berücksichtigung der Rücksendung noch einen Betrag von

\$ 967.44

schuldet und ich für ausgelegte Kosten für Rückfracht usw. RM 78.26 bezahlen musste.

Ich habe Ihnen mit Schreiben vom 25. Juli genaue Angaben betr. Cramer gemacht und möchte Sie bitten, mir Nachricht darüber geben zu wollen, ob Sie inzwischen Gelegenheit hatten, mit Herrn Cramer zu verhandeln und wie er sich die Bezahlung meiner Forderung denkt.

Ich sehe dieserhalb Ihren Nachrichten mit Interesse entgegen und würde mich freuen, von Ihnen einen günstigen Bescheid zu erhalten.

Mit deutschem Gruss

ppa. H. Heinzelmann

H. Heinzelmann

P. Scha

den 7. August 1935.

R.Schuldf.

Herrn August Cramer,
5814 Park Avenue,
Montreal, Que.

mb 10/8.

Geehrter Herr!

Die Firma Heinzelmann, Reutlingen, hat mir den Empfang der zurueckgesandten Waren bestaetigt und mir gleichzeitig die anliegende Gutschriftsnota ueber den Betrag von \$380.89 zugesandt. Aus dem ebenfalls beigefuegten Konto-Auszug der Firma Heinzelmann ergibt sich, dass Sie der Firma noch einen Betrag von \$967.44 schulden. Ferner habe ich die Firma Heinzelmann an Kosten und Spesen fuer die Rueckfracht einen Betrag von RM 78.26 bezahlen muessen.

Die Firma Heinzelmann hat mich mit der Einziehung des Schuldbetrages von \$ 967.44 beauftragt, und ich moechte Sie daher bitten, mir mitzuteilen, in welcher Weise Sie diese Angelegenheit zu regeln gedenken.

L/H

K. P. BEGANGOVN BELM	
Deutsches General-Konsulat	
IN MONTREAL	
an	24. AUG. 1935 ★
Exped. Nr.	_____
	Ant.

mm

Mit deutschem Gruss

Der Generalkonsul
I.V.

W. v. 25.8

Trikotagen-
Sporthemden
Telefon Nr. 2190



H. Heinzelmann Reutlingen

und Strickwarenfabrik · Heinzelmann-Unterwäsche in Mako, Wolle, Kunstseide
Blusen · Badeanzüge · Badehosen · Strickschlüpfer · Dr. Lahmann-Unterkleidung
Telegr.-Adr.: Tricola · Bank: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. Filiale Reutlingen · Postscheckkonto: Stuttgart 1088

Finmax An das

Den 25. Juli 1935.
bi/o

Betr.:

EINGEGANGEN BEI	
Deutschen General Konsulat	
IN MONTREAL	
am	7. AUG. 19 35 ★
Eingeb. Nr.	_____
	_____ Gul.

Deutsche Generalkonsulat
für K a n a d a ,

M o n t r e a l
Canada

Ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 8. Juni betreffs der Angelegenheit August Cramer, Montreal, und teile Ihnen mit, dass die Waren inzwischen bei mir eingetroffen sind. Ich habe die Stückzahl, die Sie mir seinerzeit aufgaben, kontrolliert und festgestellt, dass die Sendung ordnungsgemäss angekommen ist. Der Wert der Retourware stellt sich auf \$ 380.89 und ich übersende Ihnen anbei eine Gutschriftsnota, welche Sie an die Firma Cramer weiterleiten wollen.

Gleichzeitig übersende ich Ihnen anbei Kontoauszug über die Firma Cramer, woraus hervorgeht, dass mir derselbe noch den Betrag von \$ 967.44 schuldet, - ebenso musste ich an Kosten und Spesen für die Rückfracht den Betrag von RM 78.26 bezahlen. Der Schuldbetrag ist dadurch entstanden, dass Cramer von den von ihm seinerzeit bestellten Artikeln Stücke verkauft hat und den Erlös nicht an mich abführte. Cramer hat den Betrag bestimmt vereinnahmt und ich muss daher auch darauf bestehen, dass mir der Schuldsaldo bezahlt wird. Wenn dies Cramer nicht auf einmal möglich ist, so soll er mir durch Sie Abzahlungs-vorschläge unterbreiten.

Cramer hat früher einmal zum Ausdruck gebracht, dass eben die Waren für ihn nicht verkäuflich gewesen seien, weil sie in den Maassen zu gross geliefert wurden. Ich bemerke, dass die Grössen von Cramer bestellt wurden und geht aus dem nachstehenden Abschnitt eines Schreibens vom 22. Juli 1926 alles weitere hervor. Cramer schrieb mir mit Brief von diesem Tage wie folgt:

"Ich möchte gerne eine grössere Quantität für abnormale Herren, denn diese gehen zum Schneider, weil sie im Laden schlecht etwas passendes finden."

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie sofort im Sinne meiner heutigen Ausführungen an Cramer schreiben würden und sehe Ihren Nachrichten in dieser Angelegenheit mit Interesse entgegen.

Mit deutschem Gruss

H. Heinzelmann

Anlagen.

di

Abschrift

2. Juli <u>1926</u>	An Waren	\$ 38.50	
27. Juni	" "	219.78	
27. Juni	Ihre Zahlung		100.-
27. Juni	An Waren	36.10	
5. August	" "	244.89	
25. August	" "	93.30	
9. Oktober	" "	17.70	
9. Oktober	Fracht und Kiste	15.50	
9. Oktober	An Waren	629.76	
18. Oktober	" "	136.67	
27. Oktober	" "	111.31	
1. November	" "	90.47	
5. November	Ihre Zahlung		150.-
9. "	An Waren	1.58	
11. "	" "	18.96	
11. "	" "	155.34	
11. "	P/Storno s.Br.f.25.10.		15.50
16. "	An Waren	184.14	
25. "	" "	193.20	
20. April <u>1927</u>	Ihre Zahlung		100.-
21. Juni	An Waren	4.40	
17. Oktober	" "	1.76	
4. November	Ihre Zahlung		50.-
2. Dezember	" "		75.-
8. Mai <u>1928</u>	" "		50.-
24. "	" "		50.-
9. Juni	An Waren	82.53	
10. September	Ihre Zahlung		82.53
8. November	An Waren	20.78	
7. Maerz <u>1929</u>	Ihre Zahlung		20.78
23. April	An Waren	98.65	
26. "	Ihre Zahlung		500.-
26. "	An Waren	237.36	
12. November	Ihre Zahlung		100.-
19. Juli <u>1930</u>	" "		50.-
6. September	An Rueckscheck	59.46	
23. Juli <u>1935</u>	Ihre Waren-Ruecksendung		380.89
	<u>S a l d o</u>		967.44

\$ 2 692.14 2 692.14

24. Juli 1935 An Saldovortrag \$ 967.44

bez. Kosten f. Rueckfracht RM 78.26.

Reutlingen, den 25. Juli 1935.



H. HEINZELMANN, REUTLINGEN
TRIKOTAGEN- UND STRICKWAREN-FABRIK
HEINZELMANN-UNTERWÄSCHE IN MAKO, WOLLE, MATTKUNSTSEIDE
BADENZÜGE - STRICKSCHLÜPFER - PULLOVER

Telefon 2190 - Tel.-Adr.: Tricola - Bank-Konto: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Reutlingen - Postscheck-Konto: Stuttgart 1088

~~xxxxx~~ An das
Deutsche Generalkonsulat für
Kanada und Neufundland,

9. JUL 1935



Montreal /Canada *entl.*

Den 1. Juli 1935.
bi/o

Betrifft:

Der Ordnung halber bestätige ich Ihr Schreiben vom 18. Juni
nebst den übersandten Verschiffungsdokumenten, dass die Waren
der Firma Cramer, Montreal mit dem Dampfer "Hagen" abgegangen
sind.

Ich danke Ihnen für die in dieser Angelegenheit gehabte
Mühewaltung und zeichne

mit deutschem Gruss

ppa. H. Heinzelmann

*F. d. A.
bi 9/7.*

Schubf.

den 18. Juni 1935.

R. Schuldf.

nr 2076 *Ing. Thiel*

Unter Bezugnahme auf meine Schreiben vom
8. d. M. uebersende ich Ihnen anbei ergebenst die Versshif-
fungsdokumente ueber die mit dem Dampfer "Hagen " abge-
gangenen Waren.

Der Generalkonsul

I.V.

L1/H

Firma

H. Heinzelmann,
Reutlingen.

HAMBURG-AMERICAN LINE

The following are the regulations, exceptions and conditions.

CANADIAN CARGO SERVICE

HAMBURG and BREMEN

CANADA STEAMSHIP LINES

GENERAL AGENTS

Bill of Lading No. _____

1. The freight is adjusted in accordance with the weight, value, quantity, condition or contents of the goods as indicated on the Bill of Lading. All particular terms mentioned on the Bill of Lading shall be deemed to be incorporated in the Bill of Lading. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

2. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

3. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

4. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

5. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

6. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

7. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

8. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

9. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

10. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

HAMBURG: Rob. M. Sloman Jr., Baumwall 3, Hamburg 11.
BREMEN: Herm. Dauelsberg, Langenstr. 5/6, Bremen.

BILL OF LADING

1. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

2. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

3. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

4. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

5. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

6. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

7. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

8. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

9. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

10. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon. The Bill of Lading shall be subject to the conditions of the Bill of Lading as printed or stamped thereon.

RECEIVED at Montreal on _____
Red H. Pope Co.

HAMBURG-AMERICAN LINE (including vessels chartered or hired for the within purposes or such vessels as may be working by arrangement or in conjunction with carrier) called the _____

H. Heintelmann
Hamburg, Germany

SHIPPER'S MARKS AND NUMBERS

QUANTITY AND SHIPPERS' DESCRIPTION OF ARTICLES

Returned Goods

Notify:

H. Heintelmann
Hamburg, Germany

Montreal Wharfrage 504

ADVANCE CHARGES \$ _____

SHIPPER'S MEASURE OR WEIGHT

AN ACT RESPECTING THE WATER CARRIAGE OF GOODS

IT IS MUTUALLY AGREED that this shipment is subject to all the terms and provisions of, and all the exemptions from liability contained in the Act of Parliament of Canada, 9-10 Edward VII, Chap. 207, R.S.C. 1927, entitled "The Water Carriage of Goods Act," and Section Four is incorporated in this Bill of Lading as required by the Act.

Section 4. Where any bill of lading or similar document of title to goods contains any clause, covenant or agreement whereby (a) the owner, charterer, master or agent of any ship, or the ship itself, is relieved from liability for loss or damage to goods arising from negligence, fault, or failure in the proper loading, stowage, custody, care or delivery of goods received by them or any of them to be carried in or by the ship; or (b) any obligations of the owner or charterer of any ship to exercise due diligence to properly man, equip, and supply the ship, and make and keep the ship seaworthy, and make and keep the ship's hold, refrigerating and cool chambers, and all other parts of the ship in which goods are carried, fit and safe for their reception, carriage and preservation, are in any wise lessened or avoided; or (c) the obligations of the master, officers, agents, or servants of any ship to carefully handle and stow goods, and to care for, preserve, and properly deliver them, are in any wise lessened, weakened or avoided; such clause, covenant or agreement shall be illegal, null and void, and of no effect, unless such clause, covenant or agreement is in accordance with the other provisions of this Act.

IN ACCEPTING this Bill of Lading, the Shipper, Owner and Consignee of the goods and the Holder of the Bill of Lading agree to be bound by all its stipulations, exceptions, and conditions, whether written, printed, pasted, stamped or typewritten, including those on the back hereof, all and each of them as being the contract between them and the vessel and its owner and is binding upon them, notwithstanding any custom or usage of any Port, at which the vessel may load or discharge, which may in any respect vary or conflict with any of the terms and conditions of this Bill of Lading as fully as if they were all signed by such shipper, owner, consignee and holder. **IN WITNESS WHEREOF**, the Master or Agents of the said vessel hath affixed to TWO Bills of Lading all of this tenor and date, one of which bills being accomplished, the other to stand void.

CANADA STEAMSHIP LINES
GENERAL AGENTS

PLEASE READ OVER PAGE FOR OTHER TERMS AND PROVISIONS HEREOF.

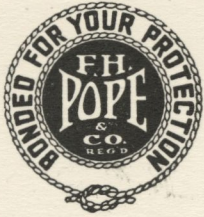
(Printed in Canada)

HAMBURG-AMERICAN LINE
The following are the stipulations, exceptions and conditions.

1. The freight is adjusted in consideration of all the terms and provisions of this contract whether written, printed or stamped.
2. All particulars herein mentioned of the goods, except only the number of packages and/or pieces with the marks thereon, are those declared by the shipper, and the same (including anything as to size, weight, value, quality, quantity or condition of contents or the like implied by the character of packages designated) are unknown to the Carrier and shall not constitute, as against the Carrier, any part of the Carrier's description of the Goods as hereby accepted for, but shall be deemed only representations of the shipper. The Carrier is not answerable for any discrepancies between the shipping marks as described and the actual marks on the goods, nor for any difference between the contents of the packages and description of the same in the Bill of Lading as herein described and those actually delivered.
3. Freight and advance charges as indicated on the back, whether prepaid or intended to be prepaid or collect, shall be deemed fully and irrevocably earned upon receipt of the goods by the Carrier, and shall be paid forthwith without deduction or refund under any circumstances whatever, vessel or goods lost or not lost even though voyage is not begun or goods not loaded. Freight, when payable by shipper, is due in full in exchange for Bill of Lading. When freight and charges are payable at destination in currency other than that of the country of the port of discharge, the amount to be paid is to be converted into currency of the country of the port of discharge at the current sight rate of exchange at New York on the date of the vessel's entry at the Custom House at the port of discharge on traffic originating in the United States and the Montreal rate of exchange on traffic originating in Canada.
The Carrier shall have a lien on all goods on which freight and charges are due but unpaid, and though prepayment may be acknowledged herein, the shipper, consignee, and owner of the goods shall be jointly and severally liable for such freight and charges until actually paid to the Carrier. Full freight and charges shall be due to the Carrier on containers, whether full or empty, or damaged or unsound cargo, but no additional freight shall accrue on any increase in weight or bulk of cargo occurring through absorption of water during the voyage. In the event of the Carrier being unable to collect all freight and charges due at destination occasioned by the unclaiming or abandoning of the cargo by consignee, the Carrier shall have the option of selling the goods at auction and the shipper shall be liable for any deficit, should the net proceeds of the sale be insufficient to cover the Carrier's freight and charges. Any surplus from the net proceeds of the sale after deducting the Carrier's freight and charges to be paid in exchange for the Bills of Lading properly endorsed. Freight and charges subject to correction. If weight or other information for freight purposes has been incorrectly given by the shipper the expenses incurred, if any, to ascertain the actual weight or other information, together with any additional charge for freight thereby indicated, shall become an additional charge and lien on the cargo and shall be payable by shipper, consignee and/or assigns.
4. The Carrier may substitute another vessel or vessels or tranship the whole or any part of the Goods by any other vessel, whether operated by the Carrier or by others at the original port of shipment, or at any other place or places, and may forward the goods by other means when necessary, but shall be under no obligation to do so. The vessel with the Goods on board, either before or after proceeding toward the port of discharge may remain in port, proceed by any route and deviate from or change the advertised and intended route at any stage of the voyage and may proceed to and stay at any places whatsoever, although in a contrary direction to or outside of or beyond the usual route to the said port of discharge, once or often, in any order, backwards or forwards, for loading and/or discharging cargo, fuel, stores or passengers, and/or for any purpose whatsoever that in the opinion of the Carrier or master may seem advisable and although pertaining to another voyage. This liberty is not to be considered as restricted by any words of this contract whether written, stamped or printed. The Carrier shall have the liberty to lighter the Goods to and from any vessel, and at any place may tranship or store the Goods in bulk, craft or warehouse. The vessel may adjust compasses before or after commencing the voyage, may sail with or without pilots, may proceed in tow or under sail, and may tow or assist vessels in all situations and deviate to save life and property. The Carrier is at liberty at any time and place before or after sailing or after arrival at the port of discharge to put the vessel in dry-dock, for any purpose whatsoever, with the whole or part of the cargo shipped on board, and such docking shall not be deemed a deviation.
5. In case the voyage is broken up or so far delayed or interrupted as to make it reasonable to do so, the Carrier may forward the goods to or toward the port of destination named over page by another vessel or conveyance (either of the Carrier or of another), for which an additional freight shall be paid, or may store the same at the nearest practicable place; all at the risk and expense of the goods, their shipper, owner, and/or consignee. Such forwarding or storage shall constitute a valid delivery under this contract, terminating all responsibility of the Carrier, provided that reasonable notice if possible be despatched to shipper or consignee; but the Carrier shall retain a lien on the goods for all proper charges and expenses. If salvage services be rendered to the goods by other vessels of the Carrier or by any of the other lines or vessels herein mentioned or referred to, such services shall be paid as fully as if rendered by strangers.
6. The Carrier shall not be liable for loss, damage, delay, or default occurring from any of the following causes: Acts of God; restraints of princes, rulers, and people; barratry of master or crew; enemies; pirates; robbers or thieves, whether within or without the vessel and whether or not employed by the Carrier; war; hostilities; riots; civil commotions; strikes; lock-outs; stoppage or disturbance of labour; pestilence; epidemics; perils of the sea and other waters; fire, where-soever occurring, and means used to extinguish the same; explosion, wherever occurring including explosion of any of the other cargo; floating mines; bursting of boilers; breakage of shafts; accidents to machinery; collision; jettison; stranding; delay; detention; prolongation of voyage; accidents of or damage incident to navigation, transportation or storage of whatsoever kind and wheresoever occurring; risk of craft, hull, or transshipment; latent or other defect in hull, machinery, or appurtenances of vessel or any craft or unseaworthiness thereof; although existing at the time of shipment or at beginning of voyage if not discoverable by due diligence; floods; effects of climate; heat; cold; ice; wetting by seawater, rain or otherwise; sweat; decay; rust; stains; ferment; drainage; leakage; breakage; shrinkage; loss of weight or contents; evaporation; inherent defect, quality or vice of the goods; vermin; rat damage; land damage; falling or destruction of wharf; shed or warehouse; condition, absence or insufficiency of packages or wrappers, or injury to or soiling of same; obliteration, absence or insufficiency of marks, numbers, address, or description; storage or contact with, or smell, leakage, or taint from, or any accident to, any other cargo (the vessel being privileged to carry any lawful merchandise, whether hazardous or contraband or not, including live stock as cargo or otherwise, on or under deck); seizure under legal process; any act, omission of the shipper, owner, or consignee of the goods or their representatives, saving or attempting to save life or property at sea or any deviation in rendering such service; any cause (whether or not of the kind above enumerated) beyond the Carrier's reasonable control.
7. General Average is to be adjusted according to the York-Antwerp rules 1924 and in the event of any accident requiring a contribution to be made under general or particular average the consignee shall before receiving delivery order for the Goods be bound to sign the average bond and pay to the Master, Owners, or Agents of the Vessel such reasonable deposit toward the average as they may require and the Carrier shall have a lien on the goods for payment of such. All General Average statements shall be prepared at the vessel's final port of discharge or elsewhere at the Carrier's option. If the Carrier shall have exercised due diligence to make the vessel in all respects seaworthy and to have her properly manned, equipped and supplied, it is hereby agreed that in case of danger, damage, or disaster resulting from fault or error in navigation, or in the management of the vessel, or from any latent or other defect in the vessel, or machinery, or appurtenances or from unseaworthiness, although existing at the time of shipment or at the beginning of the voyage (provided the defect or unseaworthiness was not discoverable by the exercise of due diligence) the shippers, consignees or owners of the cargo shall nevertheless pay salvage and any special charges incurred in respect to the cargo, and shall contribute with the Carrier in General Average to the payment of any sacrifices, losses, or expenses of a General Average nature that may be made or incurred for the common benefit or to relieve the adventure from any common peril.
8. All claims for loss or damage or injury to any goods or property for which the Carrier is liable shall be adjusted upon the basis of the market value of the said goods or property at the time and place of original shipment, provided however, that in no case shall the Carrier be liable for, or in respect of the said goods or property beyond the sum of One Hundred Dollars in all for any one package or any article, not enclosed in a package unless the value shall have been declared in writing at the time of shipment and inserted in this Bill of Lading, and ad valorem freight paid thereon. In the event of any claim being made for which the Carrier is liable, the Carrier shall in reduction thereof have the benefit of any monies recovered or recoverable by the insured under any insurance policy effected on the goods.
9. The Carrier shall not be liable for loss or damage due to pilferage or any other risk of cargo not caused through Carrier's negligence and capable of being insured against.
10. The Carrier shall not be liable for any loss, shortage of or damage to goods, unless notice of claim therefor be presented in writing to the Carrier or to the master or agent of the vessel before removal of the Goods. No suit or proceeding to recover for or upon any claim or demand shall be maintained against the Carrier or Vessel or Owners thereof unless commenced within six months after the delivery of the goods to the Carrier, and the elapse of such period shall be deemed a complete bar to recover in any such suit or proceeding not sooner commenced, notwithstanding the Carrier may be a non-resident or a foreign Corporation. Nothing shall be deemed a waiver of the provisions of this article except a written express waiver signed by the Carrier, provided always, however, that if the foregoing periods of time or serving notice or commencing suit shall be invalid in any court, where a suit, action or proceeding is pending in connection herewith, then and in such case, the within clause shall be deemed to be amended by extending and enlarging the periods of time herein provided respectively for serving notice of claim and commencing suit, so as to conform to the minimum periods of time enforceable in such court respectively for such purpose.
11. If, because of conditions, actual or reported, at or near the port of discharge, such as war, hostilities, insurrections, civil commotion, blockade, interdict or any other regulation of any government, or of conditions of the sea or weather, epidemic, disease, quarantine, disturbance of labor, congestion of wharves, lack of discharging facilities, or of any other conditions (whether of like nature to those named or otherwise, and whether existing or anticipated) not due to the carrier's fault, the master shall reasonably decide that it is unsafe or impracticable to proceed to the said port or discharge the goods there, or that the discharge of the cargo is likely to be unreasonably delayed there, or that entry of the port of discharge or communication therewith may render the vessel liable to quarantine at any subsequent port, then the master may, according to his judgment, retain the goods on board for delivery on return to the said port or may either (1) store the goods ashore or on lighters or craft at the port or place where the vessel then is or at the nearest practicable place, or (2) store the goods ashore or on lighters or craft at the port of destination or the nearest practicable place thereto, or at the port nearest thereto to which the vessel is bound, or (3) forward the goods from any place and by any route to or toward the port of destination by such carrier or conveyance as may be advisable; all at the risk and expense of the goods, their shipper, owner and consignee. Such disposition of the goods shall constitute a final delivery thereof, terminating all responsibility of the Carrier, provided that if possible proper notice of such disposition be despatched to shipper or consignee; but the Carrier shall retain a lien on the goods for all proper charges and expenses.
12. The vessel may commence discharging immediately on arrival in the roadstead, harbour, bay, river or quay and discharge continuously day and night, Sundays and holidays included, irrespective of the weather, any custom of the port to the contrary notwithstanding, the Collector of the Port being hereby authorized to grant a general order for discharge immediately on arrival; and, if the goods be not taken from the vessel by the consignee directly they come to hand in discharging the vessel, the master or vessel's agent shall be at liberty to enter and land the goods, or put them into craft or store at the owner's risk and expense, when the goods shall be deemed delivered and the vessel's responsibility ended, upon dispatch of reasonable notice to the shipper or consignee; but the vessel and Carrier shall have a lien on such goods until the payment of all costs and charges so incurred. Quay dues on cargo at Hamburg and Bremen to be paid by receivers of goods, any port regulations to the contrary notwithstanding.
13. Goods on wharf, craft or lighters awaiting shipment or delivery shall be at risk of their shippers, owners and consignees as regards loss and damage not due to the Carrier's fault. The Carrier may convey the goods to or from the ship in craft, lighters, carts, or other conveyances at the risk and expense of the goods.
14. The shipper shall be liable for any loss, expense, damage, or delay of or to Carrier, vessel, cargo, lighter, or wharf caused by inflammable, explosive, noxious, or dangerous goods shipped without full disclosure in writing of their nature prior to their delivery to Carrier and entry thereof on this bill of lading, whether such shipper be principal or agent and whether or not he be aware of their nature. Such goods whether shipped with or without full disclosure of their nature may be destroyed by the Carrier at any time without compensating the owner of the goods.
15. In case of a single article or package exceeding two tons in weight the true weight thereof shall be declared at time of delivery to the Carrier; in case the weight declared is incorrect and in consequence of reliance thereon any loss or damage arises, either to the article or package, or to the Carrier or to others, or any increased charges or expenses are incurred by the Carrier in handling or caring for any such article or package, the same shall be borne and paid solely by the shipper, consignee and/or assigns.
16. Bills of lading conforming with the regulations of port, customs and consular authorities shall be made out by the Shipper, who shall also furnish all licenses and all consular, board of health, or other certificates or documents required by the authorities of any country in connection with the exportation, importation and transportation of the Goods, which shall be packed and marked in accordance with the regulations of the port, customs, consular or other authorities having jurisdiction. The Shipper, Consignee and Owner of the Goods shall be liable for any penalties, loss of time, or damage sustained by vessel or cargo by reason of Shipper's failure to comply with the foregoing requirements, or any of them, or for delay in furnishing such licenses, certificates or documents, or for their insufficiency or incorrectness; and the Goods shall be subject to a lien therefor.
17. In addition to the liens hereinbefore provided, the Carrier shall have a lien on the Goods for all expenses, fines, liabilities, and damages which the Carrier, vessel or cargo may suffer through illegal, incorrect or insufficient marking, numbering, or addressing of Goods or description of contents; or through any illegal or improper act of shipper, owner, or consignee; as well as for all other sums due from shipper, owner, consignee, or Goods to the Carrier. All liens to which the Carrier is entitled by law, or under this bill of lading shall continue after delivery of the Goods until satisfied; and the shipper, owner and/or consignee shall be liable for the amount thereof.
18. If the Carrier entrusts the Goods to any other carrier, warehouseman, lighterman, forwarder, or conveyance to be forwarded to any place at which the vessel does not call (which the Carrier is hereby authorized to do) such other carrier, et al., shall be regarded as exclusively the agent of the shipper, owner, and/or consignee of the goods and shall alone be responsible; and the Carrier shall not in any event be liable for any act of default of such other carrier, et al., and storage, forwarding, or carriage by such other carrier, et al., and shall be at the expense of the goods and subject to the provisions of the contract customarily used by such other carrier, et al., and delivery to such other carrier, et al., shall constitute a final delivery under this contract, terminating the liability of the Carrier.
19. In the event of war or hostilities existing or threatened, the goods shall at all times be at the sole risk of the owners thereof of arrest, restraint, capture, seizure, detention or interference of any sort by any power; and the Carrier and its representatives are privileged in their absolute discretion, if deemed advisable for the protection of the vessel or of any cargo or to avoid loss, damage, delay, expense or danger, either with or without proceeding to or toward the port of discharge or entering or attempting to enter or discharge the goods there, and whether such entry or discharge be permitted or not, to proceed to or remain at any other port or ports, including the port of shipment, once or often in any order or rotation, retaining the goods on board or discharging the same at risk and expense of the owners thereof at such port or ports at the first or any subsequent call, and full freight and all other charges shall be paid by shipper, consignee, and/or owner, and the goods shall be subject to a lien therefor. Upon such discharge, notice thereof shall be mailed to the consignee, if named, also to the shipper and upon mailing of such notice the goods shall be deemed fully and finally delivered and the Carrier discharged of all liability in respect thereto, but shall retain a lien until payment for all costs, charges, and expenses incurred. The vessel shall also have the liberty to proceed via any route to destination and deviate in the course of the voyage or remain in port as the master may deem best. If the vessel is covered by war risk insurance conducted under government auspices, she may comply with any directions as to departure, arrival, route, ports of call, stoppages or otherwise given by any person, agency, or organization having the right, under the forms of such war risk insurance to give such directions; and so doing shall not constitute a deviation. The vessel may comply with any directions as to departure, arrival, route, ports of call, stoppages, or otherwise, given by any governmental agency, or organization having jurisdiction in the premises, including government war risk insurance organizations, and so doing shall not constitute a deviation.
20. The Carrier shall not be responsible for shipment of lumber, logs, staves, laths, etc., for number of pieces in bundles or broken bundles, nor for splits, cracks, flaws, or discolorations. Also, that for metal in slabs, bars, ingots, rods, hoops, plates, etc., or any other article not properly packed, but shipped loose or in bundles, the Carrier is not responsible for loss through breakage, nor for the respective marks, and/or weight and/or measurement, nor for loss of broken pieces.
21. The cost of mending, repairing, or replacing receptacles or packages containing the goods shall be payable by shipper, owner, and/or consignee, and shall be a lien on the goods. The Carrier may apportion sweepings and unclaimed goods to consignees of like goods pro rata and they shall be accepted as good delivery. In case bulk shipment of similar goods under different Bills of Lading are stowed without separation, each Bill of Lading shall bear its proportion of loss or damage, if any.
22. Goods carried on deck shall be at the risk of the shippers, owners, and consignees thereof.
23. No claim shall under any circumstance whatsoever attach to the Carrier for failure to notify consignees or others concerned of the arrival of the goods.
24. PERISHABLE CLAUSE. Dairy Produce, Fruit, Eggs, Meat, Fish, Poultry and other perishable goods may be discharged immediately on arrival and are to be removed by consignee within 24 hours after docking, otherwise the vessel owner is to have the right to remove, or of calling on the dock authorities to receive or remove all or any part thereof for storage or realization. It is further expressly agreed that such goods named herein are shipped and carried at the sole risk of the Shipper or Owner thereof and that the vessel owner shall in no case be responsible for any loss or damage thereof or in any way relating thereto, whether such loss and damage arises from defects or insufficiency either before or after shipment, in the hull of said steamer or in her machinery, boilers or refrigerating chambers machinery, or in any part of the refrigerating apparatus or in any material, or the supply or use thereof, used in the process of refrigerating and whether such loss or damage however arising, be caused by the negligence, default, error in judgment of the Pilot, Master, Officers, Engineers, Mariners, Refrigerating Engineers, or other servants of the vessel, owners or persons for whom they are responsible, or by negligence in stowage. Eggs are at Shipper's risk from breakage howsoever caused. This clause is, in respect of the goods named, to form a part of this contract and any words at variance therewith are hereby cancelled.
25. Steamer has the option to call and discharge at any port of the Weser below Bremen, and the goods destined for Bremen are to be delivered at the city of Bremen free of lighterage and be received without any summons after the steamer or lighter is ready to discharge at any public or private quay selected by the Company (the responsibility of the steamer to cease immediately the goods are discharged) or they will be stored on the quay or in warehouses or in hired lighters at the risk and expense of the consignee. Also that the Carrier has the liberty to discharge all or part of the goods destined for Hamburg in any part of the river Elbe and to forward such goods in lighters or other craft to the port of Hamburg at shipper's risk but vessel's expense. If the river navigation is impeded or threatened to be impeded by ice the cargo destined for Bremen may be stored in Bremerhaven, Geestemunde or Norderham on the quays or in the warehouses, lighters or steamers at the company's option and at the risk of the consignee and thence to be forwarded to Bremen by rail at the expense and risk of the consignee as soon as sufficient railway cars are on hand. In case the vessel is prevented by ice from reaching Hamburg, the Carrier has the privilege of discharging and storing the goods destined for Hamburg at Cuxhaven or Glueckstadt, there remaining at the risk and expense of the goods until forwarded by lighter or other craft to Hamburg or at Carrier's option by rail. Such forwarding to be at Carrier's expense, but at the risk of the goods. Goods destined for points beyond the port of discharge are subject to all conditions, stipulations and exceptions expressed in the customary form of Bill of Lading in use at the time of shipment by Carrier or Carriers coming in transit. Upon delivery of the Goods from the ship's tackle at the port of discharge the Carrier's responsibilities as such cease and become those of a forwarding agent acting without compensation and solely for the owner of the Goods. The through freight is charged in respect of and includes only the ordinary expenses of transit to the destination named, unless such clause is in effect.
26. In the event of the usual means of conveyance from the port of discharge to the place of destination and the delivery of the goods there being delayed, impeded, interrupted or suspended, by ice, disease, quarantine, war, hostilities, blockade, edict or regulations of any government, civil commotion, stoppage or disturbance of labour, congestion of wharves, lack of discharging facilities or other conditions beyond the Carrier's control or if the usual means of conveyance at the close of the season to ports affected by ice are fully taken up with other cargo engagements, the Carrier may in its sole discretion and option forward the goods to any other place apparently nearest accessible, this to be considered a final delivery; or may store or warehouse the goods at the risk and expense of the goods, forwarding same to destination as soon as practicable. Full freight is due on goods so forwarded and the terms of the through Bill of Lading are to be considered fulfilled in every respect. If owners of the goods desire transportation by rail it will be for their account. Should owners of the goods desire to give special orders for the forwarding from the port of discharge they must do so at latest on arrival of the goods there and the Carrier will comply with such orders as far as possible, but always at the risk and expense of the goods.
27. In the event of receivers of grain or other bulk cargo at Bremen or Hamburg not taking delivery as fast as vessel can deliver both day and night, vessel's agents may discharge same into lighter or on quay at risk and expense of consignees, the latter to pay all expenses for delivery from vessel's deck and watching on the quay until finally removed, as actually incurred, any custom or rule to the contrary notwithstanding.
28. Pro-rata delivery of all the same grade of grain or other bulk cargo on board, irrespective of stowage to be taken with other consignees as to quantity but not as to damage (except bulked in same hold) and each Bill of lading shall bear its proportion of loss or damage, if any.
29. Anything herein to the contrary notwithstanding, the duties and liabilities of the Hamburg-American Line for any other Carrier hereunder and with respect to the within transportation shall be limited, confined and restricted to the performance and observance of its duties and obligations hereunder incurred in connection with the transportation of such goods upon vessels of the Carrier's own Line or chartered or operated by it and the Carrier shall not be liable for any loss, damage or delay hereunder, unless so incurred.
30. This Bill of Lading, duly endorsed, shall be given up to the Carrier's representatives in exchange for a delivery order.

PLEASE READ OVER PAGE FOR OTHER TERMS AND PROVISIONS HEREOF.

PHONES MARQ. 7521*
CABLE ADDRESS
'BONDED MONTREAL''



FRED H. POPE, J. P.
MANAGER

—
OPERATING THE
IMPORT & EXPORT
CREDIT BUREAU

—
LANDLORDS CREDIT
& ADJUSTMENT
BUREAU

—
MANAGERS
CANADIAN FUR
MERCHANTS ASS. LTD.

—
20 YEARS EXPERIENCE
ASSURING YOU OF
INTELLIGENT SERVICE

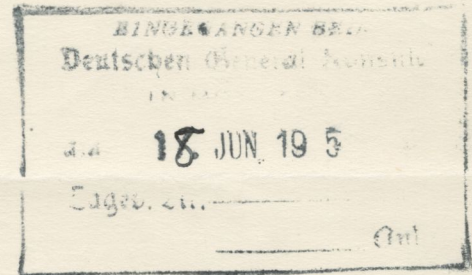
FRED H. POPE & Co.

BONDED TRUSTEES - LIQUIDATORS
ESTATES' ADMINISTRATORS
COMMERCIAL & FIRE LOSS ADJUSTERS

IMPERIAL BANK BLDG.
MCGILL & ST. JAMES STREETS

MONTREAL, June 17, 1935.

Consulate General of Germany,
1440 St. Catherine St. West,
Montreal.



Gentlemen:

Re: H. Heinzelman vs. A. Gramer.

We enclose herewith bills of lading which
we presume you should forward to your clients, as
this matter was placed with your Consulate.

Yours truly,

FRED H. POPE & CO.

Fred H. Pope
Collection Dept.
R.H.C.

FHP/RR
Enc. 2

[Handwritten signature]

den 8. Juni 1935.

R. Schuldf.

Auf Ihre Schreiben vom 5. April
und 18. Mai 1935 - bi/o -
betr. Aug. Cramer.

Handwritten signature and date: 12/6

Ich hatte die Firma Fred H. Pope & Co., Imperial
Bank Bldg., Montreal, damit beauftragt, die Waren zu
verpacken und zum Versand zu bringen. Die Firma Pope &
Co. hat mir nunmehr mitgeteilt, dass der Auftrag ausge-
fuehrt ist. Die Sendung wird mit dem naechsten deutschen
Dampfer, der Montreal anlauft, abgehen. Die Sendung be-
steht aus:

118 Paar Hosen
46 " Kombinationen
153 " Westen
53 " Socken

Die Rechnung der Firma Pope & Co. ist beigelegt.

Li/H

Der Generalkonsul
I.V.

Firma

H. Heinzelmann,

Reutlingen.

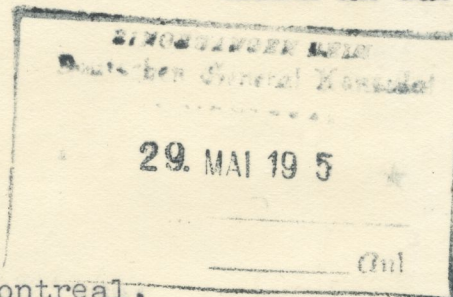


H. HEINZELMANN, REUTLINGEN
TRIKOTAGEN- UND STRICKWAREN-FABRIK
HEINZELMANN-UNTERWÄSCHE IN MAKO, WOLLE, MATTKUNSTSEIDE
BADEANZÜGE - STRICKSCHLÜPFER - PULLOVER

Telefon 2190 - Tel.-Adr.: Tricola - Bank-Konto: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Reutlingen - Postscheck-Konto: Stuttgart 1088

~~Bitte~~ An das

Deutsche Generalkonsulat
für Kanada,



Montreal /Kanada

Den 18. Mai 1935.
bi/o

Betrifft: August Cramer, Montreal,
5820 Park Avenue.

Ich beziehe mich auf mein Schreiben vom 5. April in Sachen Cramer, Montreal und bitte Sie um Mitteilung, ob Sie in-
zwischen mit der Firma Cramer in Verbindung ^{haben} bzw. eine ent-
sprechende Stelle mit dem Versand der Waren beauftragt haben.

Ich erwarte Ihren umgehenden Bescheid und zeichne

mit deutschem Gruss

H. Heinzelmann

Li

*Im Fir. Pope tel. f. 30/5. für G. Schafhausen
Lr.*

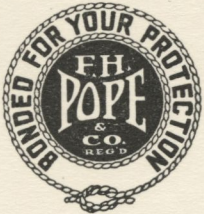
tel.

Pape wird Waren
heute einpacken in
mit nächster deutsch
Dampfer abschick,
dann Rechnung

li 30/5

An H. Schr.

PHONES MARQ. 7521*
CABLE ADDRESS
'BONDED MONTREAL'



FRED H. POPE, J. P.
MANAGER

OPERATING THE
IMPORT & EXPORT
CREDIT BUREAU

LANDLORDS CREDIT
& ADJUSTMENT
BUREAU

MANAGERS
CANADIAN FUR
MERCHANTS ASS. LTD.

20 YEARS EXPERIENCE
ASSURING YOU OF
INTELLIGENT SERVICE

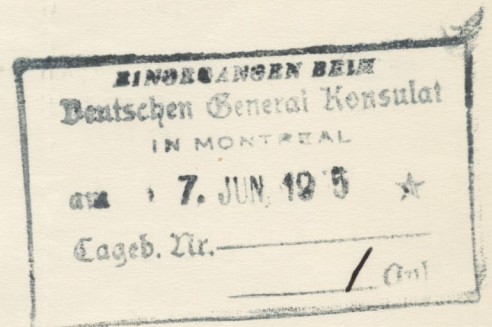
FRED H. POPE & Co.

BONDED TRUSTEES - LIQUIDATORS
ESTATES' ADMINISTRATORS
COMMERCIAL & FIRE LOSS ADJUSTERS

IMPERIAL BANK BLDG.
MCGILL & ST. JAMES STREETS

MONTREAL, June 6, 1935.

Consulate General of Germany,
1440 St. Catherine St. West,
Montreal.



Gentlemen:

Re: H. Heinzelmann vs. A. Cramer.
R. Schuldf.

Following the instructions of Mr. Schafhausen that this merchandise be taken charge of by us, we had our representative check out the merchandise, had it moved, purchased cases and had it shipped to Germany through the Canada Steamship Lines, requesting that it be forwarded by German line.

We consider that this merchandise was hardly worth the expense of returning and may have been sold here by auction and the proceeds forwarded but the creditor's instructions were that it be returned. The following comprise the shipment:-

118	pair	pants
46	"	Combinations
153	"	Vests
53	"	Socks

We have not notified this firm direct as we received our instructions from your office and no doubt you will take care of this and forward our bill of costs which we enclose.

Thanking you for this business which we appreciate, we are

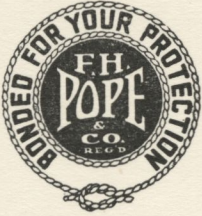
Yours truly,

FRED H. POPE & CO.

[Signature]
Manager.

FHP/RR
Enc.

PHONES MARQ. 7521*
CABLE ADDRESS
"BONDED MONTREAL"



FRED H. POPE, J. P.
MANAGER

OPERATING THE
IMPORT & EXPORT
CREDIT BUREAU

LANDLORDS CREDIT
& ADJUSTMENT
BUREAU

MANAGERS
CANADIAN FUR
MERCHANTS ASS. LTD.

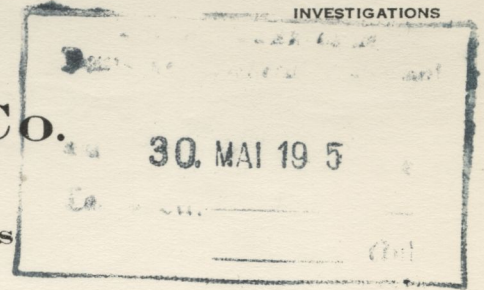
20 YEARS EXPERIENCE
ASSURING YOU OF
INTELLIGENT SERVICE

FRED H. POPE & Co.

BONDED TRUSTEES - LIQUIDATORS
ESTATES' ADMINISTRATORS
COMMERCIAL & FIRE LOSS ADJUSTERS

IMPERIAL BANK BLDG.
MCGILL & ST. JAMES STREETS

MONTREAL, May 29, 1935.



Consulate General of Germany,
1440 St. Catherine St. West,
Montreal.

File No. R. Schuldf.

Gentlemen:

Re: H. Heinzelmann vs. August Cramer.

Relative to your letter of May 2nd we wish to advise that we have taken possession of this merchandise which took a little more handling than was first anticipated as it will amount to one large or two small cases.

Cases will have to be purchased and the goods will have to be packed for shipment which we are arranging as per your instructions to ship through a German line and as soon as completed, we will send you our costs or do you wish us to bill direct.

Yours truly,

FRED H. POPE & CO.

Manager

FHP/RR

Li

May 2, 1935.

R. Schuldf.

Messrs. Fred H. Pope & Co.,
922 Victoria Square,
Montreal Que.

mb 2/5

Dear Sirs:

I beg to thank you for your letter of April 26
re H. Heinkelmann vs. August Cramer. My understanding is
that this is not a question of repossessing the merchandise
but merely of packing up the same, packing and shipping
it to Germany. Kindly go ahead with this matter and advise
me whenever the goods have gone forward.

Yours very truly,

S/H

for L. Kempff
German Consul General

EINGEGANGEN BEI Deutschen General Konsulat IN MONTREAL AM 25. MAI 19 5	EINGEGANGEN BEI Deutschen General Konsulat IN MONTREAL AM 10. MAI 19 5 Capt. 20. <i>mb</i>
---	---

Mark 14 Dreyer

mb
May 14 9
lev 11/5

*Papier bezahlt Alfandura
nicht bezahlt.*

mb
May 14 9 lev 20/5

PHONES MARQ. 7521*
CABLE ADDRESS
"BONDED MONTREAL"

FRED H. POPE & Co.

BONDED TRUSTEES - LIQUIDATORS
ESTATES' ADMINISTRATORS
COMMERCIAL & FIRE LOSS ADJUSTERS

IMPERIAL BANK BLDG.
MCGILL & ST. JAMES STREETS

MONTREAL, April 26, 1935.



FRED H. POPE, J. P.
MANAGER

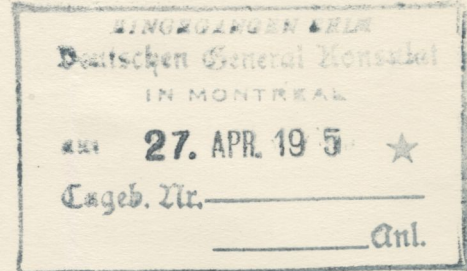
OPERATING THE
IMPORT & EXPORT
CREDIT BUREAU

LANDLORDS CREDIT
& ADJUSTMENT
BUREAU

MANAGERS
CANADIAN FUR
MERCHANTS ASS. LTD.

20 YEARS EXPERIENCE
ASSURING YOU OF
INTELLIGENT SERVICE

German Consulate General,
1440 St. Catherine St. West,
Montreal, Que.



Gentlemen:

Re: H. Heinzelmann vs. August Cramer.

We are in receipt of your letter of April 25th and we will be very pleased to repossess this merchandise and have same returned unless perhaps it may be sold here.

As to our charges, it is difficult to say for the moment, as we do not know the class of merchandise and what is necessary for the repossession. Our charges, however, will not exceed our card rate on its value.

Picking up.

Yours truly,

FRED H. POPE & CO.

Fred H. Pope

Collection Dept.
ROR

FHP/RR

FW

April 25, 1935.

Messrs. Fred H. Pope & Co.,
922 Victoria Square,
Montreal, Que.

nb 25/4.

Dear Sirs:

The firm of H. Heinzelmann of Reutlingen have an old claim against August Cramer 5814 Park Avenue, Montreal, Mr. Cramer has finally agreed to surrender the goods which are to be returned to Mr. Heinzelmann if somebody duly authorized calls at his place of business, 5814 Park Avenue.

Will you kindly let me know whether you are in a position to collect these goods and ship them to Germany. Also please inform me of the prospective charges.

Yours very truly,

S/H

for L. Kempff

mt.
Now 14 Jansen

H. Heintzelmann



Reutlingen

Trikotagen- und Strickwarenfabrik

Heintzelmann - Unterwäsche in Mako, Wolle, Kunstseide
Sporthemden + Blusen + Badeanzüge + Badehosen + Strickschlüpfer + Dr. Lahmann-Unterkleidung

Telefon Nr. 2190 + Tel.-Adr.: Tricola + Bank: Deutsche Bank und Disconto-Ges. Filiale Reutlingen + Postscheckkonto: Stuttgart 1088

Den 5. April 1935.
bi/o

Betr.: August Cramer, Montreal,
5820 Park Avenue.

xxxx An das
Deutsche Generalkonsulat
für Kanada,
18 APRIL 1935
Montreal/Kanada
Cnl.

Ich beziehe mich in dieser Angelegenheit auf Ihr letztes Schreiben, welches vom 20. September letzt. Js. datiert und teile Ihnen mit, dass ich inzwischen den Fall weiterhin direkt behandelt habe und inzwischen mit Herrn Joseph K. Mergler, B.A.B.C.L., Room 705 Tramways Building, Montreal, korrespondierte, welcher die Interessen von August Cramer vertritt. Ich erhielt nun ein Schreiben vom 20. März folgenden Inhalts:

"I have received instructions from my client, Mr. August Cramer, to advise you that if you send somebody to his place of business at 5820 Park Avenue, duly authorized by you, he will surrender the goods."

Sie ersehen daraus, dass Herr Cramer bereit ist, nun die Waren an mich zurückzusenden und solche demjenigen übergibt, welcher von mir dazu bevollmächtigt ist.

Ich bitte Sie um Mitteilung, ob Sie diese Versendung nach hier entweder selbst oder durch Vermittlung einer entsprechenden Person an mich vornehmen könnten und in diesem Fall das weitere zu veranlassen.

Ich übersende Ihnen anbei eine Vollmacht und sehe Ihren weiteren Nachrichten mit Interesse entgegen.

Mit deutschem Gruss

H. Heintzelmann



Reutlingen

Trikotagen- und Strickwarenfabrik

Heintzelmann - Unterwäsche in Mako, Wolle, Kunstseide
Sporthemden + Blusen + Badeanzüge + Badehosen + Strickschlüpfer + Dr. Lahmann-Unterkleidung

Telefon Nr. 2190 • Tel.-Adr.: Tricola • Bank: Deutsche Bank und Disconto-Ges. Filiale Reutlingen • Postscheckkonto: Stuttgart 1088

Den 5. April 1935.

~~Firma~~ An das

Deutsche Generalkonsulat
für Kanada,

Betr.: August Cramer, 5820 Park Avenue,
M o n t r e a l .

Montreal/Kanada

Hierdurch erteile ich Ihnen die Vollmacht, mich in dieser Angelegenheit zu vertreten oder durch dritte Personen vertreten zu lassen und die im Besitz der Firma August Cramer befindlichen Waren abzuholen und an mich weiter zu leiten.

Reutlingen, den 5. April 1935.

H. Heintzelmann

Deutsches Generalkonsulat
fuer Kanada

Montreal,

den 14. November 1934

J.Nr. Ha. Schuldf.

auf das Schreiben vom 13. Oktober

nb 207 //

Herr August Cramer, den ich von dem Inhalt Ihres Schreibens unterrichtet habe, hat mein Schreiben unbeantwortet gelaessen.

Mit Ruecksicht auf den von Cramer eingenommenen Standpunkt duerfte eine fernere Vermittlungstaetigkeit des Generalkonsulates von vornherein aussichtslos erscheinen. Fuer den Fall, dass Sie die Angelegenheit weiter zu verfolgen gedenken, verweise ich Sie ergebenst an die Anwaltsfirma Hackett, Mulvena, Foster, Hackett & Hannen, 507 Place d'Arnes, Montreal, Que. Mit dieser Firma kann in deutscher Sprache verkehrt werden. Ich moechte nicht unterlassen, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass Anwaltskosten hierzulande sehr viel hoeher sind als in Deutschland.

Der Generalkonsul
I. A.

S/H

Firma

H. Heinzelmann,

Reutlingen,

gez. Schafhausen

den 27. Oktober 1934

R.Schuldf.

Herrn Aug. Cramer,
5820 Park Avenue,
Montreal, Que.

ml 27/10.

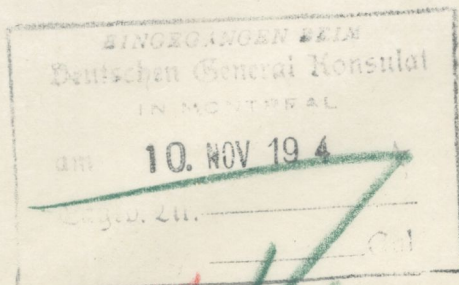
Geehrter Herr Cramer!

Die Firma Heinzelmann, Reutlingen, hat mir nunmehr mitgeteilt, sie habe am 4. Oktober an Ihren Rechtsanwalt geschrieben, sie muesse darauf bestehen, dass der Unterschied zwischen dem Buch-Schuldsaldo und der Ruecksendung bezahlt werde. Ich bitte um Ihre Aeusserung hierzu.

Mit deutschem Gruss,

Der Generalkonsul
I.A.

S/H



ml
10/11. 34.
10. 11. 34.



H. HEINZELMANN, REUTLINGEN

TRIKOTAGEN- UND STRICKWAREN-FABRIK

HEINZELMANN-UNTERWÄSCHE IN MAKO, WOLLE, MATT-KUNSTSEIDE
BADEANZÜGE + BADEHOSEN + STRICKSCHLÜPFER

Telefon 2190 • Tel.-Adr.: Tricola • Bank-Konto: Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft Filiale Reutlingen • Postscheck-Konto: Stuttgart 1088

Firma

Deutsches Generalkonsulat
für K a n a d a,

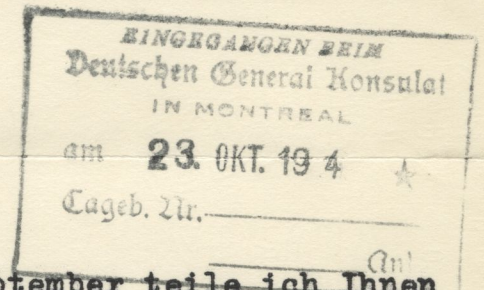
M o n t r e a l.

Den 13. Oktober 1934

bi

Betrifft: I.Nr.R Schuldf.

August C r a m e r , M o n t r e a l.



Im Besitz Ihres Schreibens vom 20. September teile ich Ihnen mit, dass Cramer inzwischen durch seinen Rechtsanwalt an mich schreiben liess, dass er bereit sei, die Waren zurückzusenden, wenn ich ihm eine Bestätigung gebe, dass dadurch seine Verpflichtungen mir gegenüber vollständig abgewickelt seinen. Ich habe am 4. Oktober an seinen Anwalt geschrieben, dass ich selbstverständlich darauf bestehen müsse, dass der Unterscheid zwischen dem Buch-Schuldsaldo und der Rücksendung bezahlt wird. Ich wäre Ihnen verbunden, wenn auch Sie in diesem Sinne nochmals an Cramer berichten und zeichne, Ihnen im voraus hierfür bestens dankend

mit deutschem Gruss

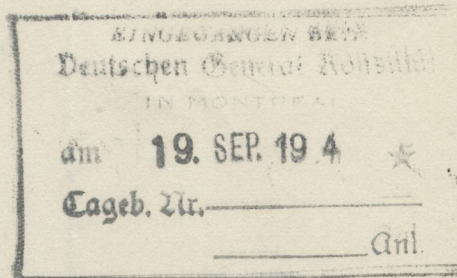
H. Heinzelmann

J 27
26

kan

AUG. CRAMER**LADIES' AND GENTS' TAILOR**

MONTREAL, 18. 9. 1934.



German Consulate General
Montreal.

Dear Mr Shafhausen:-

In reply to yours of the 13th inst,
I wish to state that I agreed in my letter of June 19th last,
to let the firm of H.Heinzelman, have the goods back which I
still have, in Full Settlement of their claims.

I would like a statement from the firm accordingly.

yours respectfully,

Aug. Cramer.

Law

R.Schuldf.

den 29. Mai 1934.

Herrn A. Cramer,
5820 Park Avenue,
Montreal, Que.

mh 29/5.

Geehrter Herr!

Die Firma H. Heinzelmann in Reutlingen ist wiederum an mich herangetreten und hat mir mitgeteilt, dass Sie trotz Ihrer früheren Zusage die in Ihrem Besitz befindlichen Waren bisher nicht zurückgesandt haben.

Ich bitte mir mitzuteilen, wann und wie Sie die Angelegenheit zu regeln gedenken.

Hochachtungsvoll

Der Generalkonsul
I.A.

S/DO

RECEIVED
Deutschen General Konsulats
IN MONTREAL
~~am 13. JUN. 19 4~~
Egeb. Nr. _____
_____ Ad.

mh
14 19.

den 20. September 1934.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 3. Sept. d. J.

nb 22/9.

Herr August Cramer ist im Sinne Ihres Schreibens aufgefordert worden, die noch in seinem Besitz befindlichen Waren nunmehr unverzüglich an Sie zurückzusenden. Darauf hat er geantwortet, er habe Ihnen die Rücksendung der Waren angeboten fuer den Fall, dass Sie ihm bestaetigten, dass damit seine Verpflichtungen Ihnen gegenueber vollstaendig abgewickelt seien. Bisher habe er eine dementsprechende Mitteilung von Ihnen nicht erhalten. Er werde die Waren absenden, falls Sie die gewuenschte Zusicherung gaeben.

Der Generalkonsul

I.A.:

S/D

Firma

H. Heinzelmann

Reutlingen.

Montreal, den 13. September 1934.

1)

Herrn Aug. Cramer,
5814 Park Avenue,
Montreal, Que.

M 14/9.

Geehrter Herr Cramer,

Mit Ihrem Schreiben vom 19. Juni haben Sie mitgeteilt, dass Sie bereit wären, die noch vorhandene Ware an die Firma H. Heinzelmann in Reutlingen zurückzusenden, wenn damit Ihr Konto ausgeglichen würde. Die Firma Heinzelmann teilt mir nunmehr mit, dass Sie diesem Versprechen bisher nicht nachgekommen seien.

Diese Sache sollte nunmehr endgültig aus dem Wege geräumt werden, und ich sehe Ihrer Mitteilung entgegen, wann die Absendung erfolgt ist.

Hochachtungsvoll

Der Generalkonsul

I.A.

S/DO

~~XXXXXXXXXXXX~~

2) nach 14 Tagen.

M



H. HEINZELMANN, REUTLINGEN

TRIKOTAGEN- UND STRICKWAREN-FABRIK

HEINZELMANN-UNTERWÄSCHE IN MAKO, WOLLE, MATT-KUNSTSEIDE

BADEANZÜGE + BADEHOSEN + STRICKSCHLÜPFER

Telefon 2190 + Tel.-Adr.: Tricola + Bank-Konto: Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft Filiale Reutlingen + Postscheck-Konto: Stuttgart 1088

~~Fixxxx~~

An das

Deutsche Generalkonsulat
für K a n a d a,

M O N T R E A L.

Kanada

Den 3. September 1934

bi

Betrifft: August C r a m e r , M o n t r e a l . 582o Park Ave.
=====

Ich habe mich schon früher in dieser Sache an Sie gewandt und
schrieben Sie mir zuletzt am 18. Juni 1934. - Inzwischen hat sich der
Schuldner Cramer bereiterklärt, die noch in seinem Besitz befindlichen
Waren zurückzusenden.

Leider sind dieselben bis heute noch nicht bei mir eingetroffen,
trotzdem ich schon mehrmals reklamiert habe. Ich schrieb nun heute noch-
mals an Cramer und forderte ihn letztmals auf, die Waren unverzüglich
an mich zum Versand zu bringen.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn auch Sie entsprechend auf Cramer
einwirken und wollen Sie ihn auf die rechtlichen Folgen (Unterschlagung)
aufmerksam machen, wenn er die Waren nicht abschickt.

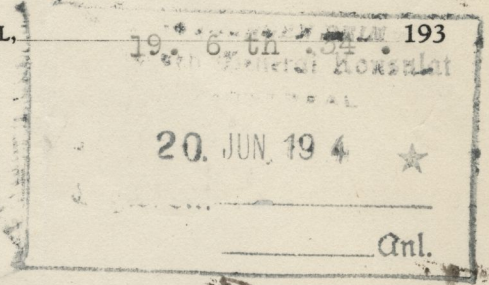
Ihrem Bescheid sehe ich mit Interesse entgegen und zeichne

mit deutschem Gruss

AUG. CRAMER

LADIES' AND GENTS' TAILOR

MONTREAL,



Deutsches Generalkonsulat fuer Kanada.

Geehrter Herr Schaffhausen.

In antwort Ihres Schreibens re Firma H. Heinzellman muss ich Ihnen mittheilen' dass ich der Firma durch J.K Mergler habe schreiben lassen dass ich bereit waere Ihen die Waren die ich noch habe zurueckzuschicken in Settlement of the Whole Acc..

Ueberhaupt Der Acc.. stimmt garnicht 'die letzte Zahlung die ich der Firma gemescht habe war am 29th April 1929 imm Betrag von \$500.00 durch die Bank of Montreal.

Handwritten:
H
g
P
H
2/16

Handwritten signature:
Hochachtungsvoll
Aug. Cramer.

Handwritten note:
P.S. Ich habe zu viele "reverses" gehabt und es ist das Beste, was ich in der Lage bin, heute zu thun.
C.H.

den 18. Juni 1934.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 17. Mai d.J.

sch 19/6.

Ich habe an Herrn August Cramer im Sinne
Ihres obigen Schreibens geschrieben. Er hat mei-
nen Brief unbeantwortet gelassen.

Der Generalkonsul

I.A.

An

Firma H. Heinzelmann

Reutlingen (Württ.)



H. HEINZELMANN, REUTLINGEN

TRIKOTAGEN- UND STRICKWAREN-FABRIK

HEINZELMANN-UNTERWÄSCHE IN MAKO, WOLLE, MATT-KUNSTSEIDE
BADEANZÜGE + STRICKSCHLÜPFER + PULLOVER

Telefon 2190 + Tel.-Adr.: Tricola + Bank-Konto: Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft Filiale Reutlingen + Postscheck-Konto: Stuttgart 1088



Deutsches Generalkonsulat
für Kanada,

am 25. MAI 19 4

Eingeb. Nr. _____

Anl

Den 17. Mai 1934.

bi/rü

Montreal / Canada.

Betrifft: Aug. Cramer, Montreal, 5820 Park Ave.

Ich habe schon im Jahre 1933 mit Ihnen in dieser Angelegenheit korespondiert. Inzwischen wurde mit Cramer vereinbart, dass er die noch in seinem Besitze befindlichen Waren an mich zurücksendet. Cramer hat sich damit einverstanden erklärt. Trotz verschiedener Schreiben wurden jedoch bis heute die Waren noch nicht an mich abgesandt, und ich schrieb heute dieserhalb letztmals an Cramer,

Ich möchte Sie bitten, sich sofort mit Cramer in Verbindung zu setzen und ihn aufzufordern, dass die Waren unverzüglich an mich zum Versand gelangen und zwar ohne jede Kosten. Gleichzeitig wollen Sie von Cramer einen Vorschlag erbitten, wie er sich die Begleichung der Differenz vorstellt.

Ich erwarte in dieser Angelegenheit mit Interesse Ihren Bescheid und zeichne

mit deutschem Gruss

ppa. H. Heinzelmann

den 14. September 1933.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 17.8.1933.

mk 15/9.

Herr August Cramer ist auf meine Aufforderung hin zu einer Besprechung der Angelegenheit hier erschienen. Er erklärte, er sei nicht in der Lage, nemenswerte Verkäufe aus den bei ihm lagernden Vorräten zu tätigen, weil die Waren heute zu teuer seien. Er sei ferner nicht in der Lage, zu bezahlen, da ihm die Mittel fehlten. Er sei aber wohl bereit, Ihnen die vorhandenen Waren gegen Erstattung der ihm entstandenen Kosten (Kaufpreis plus Zoll) zurückzusenden.

Ohne Uebernahme einer amtlichen Gewähr möchte ich bemerken, dass gerichtliche Schritte gegen Cramer voraussichtlich hohe Kosten verursachen würden, die in keinem Verhältnis stehen würden zu dem Betrage, der bei einer Vollstreckung eines Urteils erzielt werden könnte. Cramer erklärt, er werde sich nicht ohne Widerstand verurteilen lassen. Falls Sie ein Urteil gegen ihn erwirkten, würde er Konkurs anmelden.

Der Generalkonsul

I.A.

S/DO

Firma

H. Heinzelmann,

Reutlingen (Württ.)

Anlage:Kostemrechnung
RM 5.-- plus 1.--.

2 Kasse

338

7



H. HEINZELMANN, REUTLINGEN

TRIKOTAGEN- UND STRICKWAREN-FABRIK

HEINZELMANN-UNTERWASCHE IN MAKO WOLLE, MATT-KUNSTSEIDE
BADEANZÜGE + STRICKSCHLÜPFER + PULLOVER

Telefon: 2190 + Tel.-Adr.: Tricola + Bank-Konto: Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft Filiale Reutlingen + Postscheck-Konto: Stuttgart 1088

EINGEGANGEN
Deutsches Generalkonsulat
am 28. AUG. 1933
Tageb. Nr. _____
Gml

~~Titel~~
Titel.

Deutsches Generalkonsulat,
für K a n a d a,

M o n t r e a l.

Canada

Den 17. August 1933.

bi

Betrifft: August Cramer, Montreal. 5820 Park Ave.

Ihre Zeichen vom früheren Briefwechsel J.Nr. R Schuldfr. vom 30. Mai 1931.

Leider komme ich in dieser Sache nicht weiter und ich erlaube mir daher erneut Ihre Hilfe in Anspruch zu nehmen. Herr Cramer findet es nicht für notwendig, mir irgendwelchen Bescheid zu geben, weder kleinere Abzahlungen zu leisten. - Nachdem die Baumwollpreise doch angezogen haben, so sollte es Herrn Cramer möglich gewesen sein, in meinen Artikeln Verkäufe zu tätigen.

Ich habe nochmals an Cramer geschrieben, dass ich mich damit einverstanden erkläre, wenn er meine Forderungen in Raten abbezahlt, ebenso habe ich ihm einen Preisnachlass von 10% zugestanden. -

Ich bitte Sie an Cramer heranzutreten und ihn aufzufordern, dass er mir einen Plan einschickt, wie er die Abtragung seiner Schuld vornehmen kann. Vielleicht ist es Ihnen auch möglich herauszubringen, wie die finanzielle Lage von Cramer ist, ob man im Klagewege zu seinem Geld kommt.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen und sehe Ihren Nachrichten mit Interesse entgegen.

Hochachtungsvoll

ppa. H. Heinzelmann

den 30. Mai 1931.

R.Schuldf.

mk 30 2/6.

Im Anschluss an mein Schreiben vom 19. Mai übersende ich Ihnen anliegend ergebenst Abschrift eines nachträglich eingegangenen Schreibens des Herrn Cramer, zur gefälligen Kenntnisnahme.

s/s

Der Generalkonsul
I.A.

Firma

H. Heinzelmann,

Reutlingen (Württ.)

AUG. CRAMER

LADIES' AND GENTS' TAILOR

MONTREAL

EINGEGANGEN BEI
 Deutschen General Konsulat
 IN MONTREAL
 am MAY 26 1931 ★
 Cgeb. Nr. _____
 Anl. _____
 1931

Herrn Dr. Shepherson
 Deutschen General Konsulat,
 Montreal.

Gehobter Herr:

Ihren wertvollen Schreiben vom 7. 5. habe ich erhalten, und muß mich erst entschuldigen muß aber geantwortet zu haben, da mit allen Schwierigkeiten kann auch mich dazu, daß meine Frau ins Hospital mußte.

In reference zu der Firma H. Heingelmann mit der Ware habe ich nichts verkaufen können den I stuns sind die Preise viel zu hoch, denn 3 - 5 Dollar für ein Union Suit ist heute schwer zu verkaufen, bei dieser Konkurrenz, sind diese die Größen die mir bleiben, sind meistens abnorm, und mir ist schwer anzugeben die Ware zu dem Betrage den ich der Firma schulde, habe ich aber das Geld dafür, ist nicht zu Tage schwer zu realisieren, Ich wünschte Sie auf meine Los werden aber ohne daß ich verkaufen kann, kann ich auch nicht bezahlen weil ich Geld nicht, Ich bin gerne willig die Ware abzugeben, und im Ausgleich erlangen, wenn die Firma jemand anders finden kann, der Sie bezahlen möchte.

Respektvoll
 Aug. Cramer.

den 7. Mai 1931.

R. Schuldf.

mh 7/5

Herrn A. Cramer,
5820 Park Ave.,
Montreal.

Geehrter Herr:

Die Firma Heinzelmann hat mir mitgeteilt,
dass sie seit Dezember v.J. von Ihnen keine Abrechnungen
erhalten habe. Die Firma ist der Ansicht, dass Sie seit
der Zeit einen Teil der Waren verkauft haben müssen und
dass Sie verpflichtet seien, den Erlös aus den Verkäufen
unversüßlich an sie abzuführen. Ich bitte um Mitteilung
über den Stand der Sache.

Hochachtungsvoll

Der Generalkonsul
I.A.

S/S

2) Nach 10 Tagen

ANGEKANGEN BEIM	
Deutschen General Konsulat	
IN MONTREAL	
am	MAY 18 1931 ★
Egeb. Nr.	_____
	_____ Anl.



H. HEINZELMANN, REUTLINGEN (WÜRTT.)

ALLEINIGE FABRIK DER DR. LAHMANN-UNTERKLEIDUNG

Fernsprecher Nr. 2190
Telegramme: Tricola
Bankkonto:
Deutsche Bank und Disconto-
Gesellschaft Filiale Reutlingen
Postscheckkonto 1088 Stuttgart

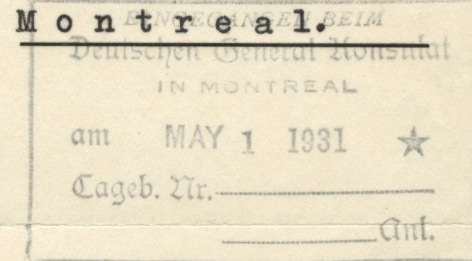
An das

Deutsche Generalkonsulat,
für Canada,

DEN 20. April 1931.

BI

BETRIFFT: J. Nr. R. Schuldf.
Ihr Schreiben vom 7. Januar.



A. Cramer, Montreal.

Ich komme dieserhalb auf Ihr Schreiben vom 7. Jan. zurück und bitte Sie, nochmals bei Herrn Cramer vorstellig zu werden, denn derselbe muss doch von meinen Waren seit Dezember einen Teil verkauft haben.

Abgerechnet hat Herr Cramer seit Dezember letzten Jahres noch nicht, -er ist jedoch verpflichtet, die Erlöse aus den Verkäufen an mich abzuführen.

Schreiben Sie demselben daher in meinem Auftrag energisch und stellen Sie ihm eine Zahlungsfrist von 8 Tagen. Es kommt Unterschlagung gleich, wenn Herr Cramer die vereinbarten Gelder aus den Verkäufen nicht an mich abführt.

Ihrem Bescheid sehe ich mit Interesse entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

den 19. Mai 1931.

R.Schuldf.

Auf das Schreiben vom 20. April d.J.

mk 22/5.

Ich habe mich mit Herrn Kramer wiederum in Verbindung gesetzt und ihn um Aeusserung über die inzwischen verkauften Waren ersucht. Derselbe hat meine Aufforderung unbeantwortet gelassen. Wie Ihnen bereits früher mitgeteilt worden ist, stehen dem Generalkonsulat irgendwelche Zwangsmittel nicht zu Gebote.

S/S

Der Generalkonsul
I.A.

Firma

H. Heinzelmann,

Reutlingen (Württ.)

den 7. Januar 1931.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 5. Dezember 1930.

Ma 109 I'

Herr A. Cramer ist im Sinne Ihres Schreibens zur Be-
gleichung seiner Schuld aufgefordert worden. Er hat darauf
mit dem abschriftlich beigefügten Schreiben vom 29. Dezember
geantwortet.

Der Generalkonsul
I.A.

S/S

Firma

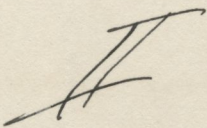
H. Heinzelmann,

Reutlingen (Württ.)

AUG. CRAMER**LADIES' AND GENTS' TAILOR**

MONTREAL,

193


 Ich möchte den Herren vorschlagen, ein anderen
 Vertreter für Ihre Artikel einzustellen und
 Ich wäre bereit, an Ihn die Ware abzugeben
 und was fehlen sollte an dem Betrag mit Cassa
 anzugleichen, Ich denke das dies der beste Weg
 wäre, aber evtl. hat die Firma gewisse
 Verträge in den U. S. A. man könnte
 vielleicht die Ware überschicken

Weil Sie wissen, die Zeiten sind hier schlecht
 und es ist schwierig, so viele Geschäfte zu machen
 und zumal mit mit unnormalen Artikeln

Zur Zeit wo Ich die Agentur übernehme
 habe ich ein Laden-Geschäft, dann war es
 leichter, aber heute mache ich mein Geschäft im
 Private-Haus und es ist schwieriger die
 Ware abzugeben

P.S. Ich entschuldige mich nicht gleich geantwortet zu
 haben weil durch die Feiertage meine Zeit Privat
 in Anspruch genommen wurde

Hochachtungsvoll
 August Cramer.

AUG. CRAMER

LADIES' AND GENTS' TAILOR

MONTREAL,

5820 PARK AVENUE.
 EINGEGANGEN BEIM
 Deutschen General Konsulat
 IN MONTREAL
 am DEC 31 1930 ★
 Tageb. Nr. _____
 29/12
 Ant. 1930

Herrn H. Schafhausen

Direktor Generalkonsulat

Gebarter Herr:

lch

In Beantwortung Ihres Briefes vom 22.12.

Re: Firma H. Heingelmann:

1) dieser cheque von 50⁰⁰ vom 19ten July, ging mit einer Bestellung, und war der Betrag für diese Ware und habe auch auf selbigen ausdrücklich bemerkt, daß wenn, ^{die} mir die Ware nicht schicken, ich auf den cheque nicht honorieren kann, habe auf selbige nicht bekommen. Ich schreiben mir daß Sie mir keine Ware mehr schicken können, bis die alte Schuld geregelt ist, und das war ich nicht im Stande zu thun, weil die Früchte nicht aufzufallen sind wie mir berichtet wurde, und sehr schwer zu verkaufen sind.

Nachdem Aufsatz der Rechnung schulde ist \$ 1338.87
 den Wert habe ich dafür während Ware \$ 900.00
 es zur Rechnung für über... .. \$ 900.00
 nun kommt dazu Zoll 35%
 Government Tax 6%

Fracht Versicherung
 des Discheurs Unterkosten im ganzen ungefähr 50% 450.00
 was mir die Ware hingelegt kostet. # 1350⁰⁰/₁₀₀

den 22. Dezember 1930.

R.Schuldf.

nd 22/12

Herrn A. Cramer,
5820 Park Ave.,
Montreal.

Geehrter Herr:

Die Firma Heinzelmann in Reutlingen hat Ihr Schreiben vom 15. November erhalten und mich ersucht, Sie aufzufordern,

- 1) den Betrag des nicht eingelösten Schecks über \$50.- nebst \$9.46 Unkosten, im ganzen also \$59.46, sofort einzusenden;
- 2) den Betrag von \$455.57 in wöchentlichen Raten von \$50.- abzutragen.

Die Firma Heinzelmann ist bereit, Ihnen auf die Preise der noch in Ihrem Besitz befindlichen Waren einen Nachlass von 15% zu gewähren

Hochachtungsvoll

Der Generalkonsul
I.A.

S/S

2) Nach 14 Tagen



H. HEINZELMANN, REUTLINGEN (WÜRTT.)

ALLEINIGE FABRIK DER DR. LAHMANN-UNTERKLEIDUNG

Fernsprecher Nr. 2190
Telegramme: Tricola
Bankkonto:
Deutsche Bank und Disconto-
Gesellschaft Filiale Reutlingen
Postscheckkonto 1088 Stuttgart

DEN 5. Dez, 1930.

An das
Deutsche Generalkonsulat
für Kanada
Montreal

BEZUG: A. Cramer, Montreal, 5820 Park Ave.
Schuld \$ 1348.33.

Jch nehme Bezug auf mein Schreiben vom 2. ds. und teile Ihnen mit, dass mir Herr Cramer heute die schon mehrmals verlangte Bestandsaufnahme der dort habenden Artikel in meiner Dr. L a h m a n n - Unterkleidung eingesandt hat. Hiernach befindet sich noch für \$ 902.76 Ware in seinem Besitz. Die Schuld Cramer beträgt \$ 1348.33 und schuldet er mir demnach noch \$ 445.57. Er hat also für diesen Betrag Ware gekauft und nicht bezahlt.

Laut seinem Schreiben, wovon Sie anbei Abschrift erhalten, sollen ihm auch für ungefähr \$ 200.- Ware gestohlen worden sein, was ich jedoch von hier aus nicht beurteilen kann und ist Herr Cramer doch jedenfalls versichert, auf alle Fälle betrifft mich der Diebstahl nicht.

Jch bitte Sie nun, sich mit Herrn Cramer in Verbindung zu setzen und ihn zu ersuchen, dass er mir

1. den Betrag des nicht eingelösten Schecks über \$ 50.- + Spesen \$ 9.46, also \$ 59.46 einsendet.

2. den Betrag von \$ 445.57 wie oben erwähnt sofort bezahlt, bzw. wöchentl. Raten von \$ 50.-

Damit Herr Cramer sieht, dass ich ihm in jeder Hinsicht entgegenkomme, will ich mich bereit erklären, ihm auf die Preise der noch dort habenden Waren einen Nachlass von 15% zu gewähren. Sie wollen dies Herrn Cramer mitteilen und denselben dabei energisch auffordern, dass er mir nun die Zahlungen sofort leistet, denn es ist mir unmöglich, noch längere Zeit zuzuwarten.

Ihrem Bescheid sehe ich mit Interesse entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

H. Heinzelmann

lu

Abschrift.

=====

Aug.Cramer
Ladies'and Cents' TailorMontreal, Nov.15th 1930.

Herrn

H.Heinzelmann,

Reutlingen .

Hiermit finden Sie eine Liste von den Sachen, die ich noch hier habe, es sind mir aber ungefähr für über \$ 200.- Ware gestohlen worden, sonst hätte ich mehr, was ich auch beweisen kann.

Ja, den Scheck von \$ 50.- habe ich nicht einlösen können, weil Sie mir die Ware nicht geschickt haben, Weil das zum grössten Teil Bestellungen waren, - und weil ich auch wenig von den gehenden Nummern habe, konnte ich letzte Zeit keine Geschäfte machen und überhaupt im Ganzen, es geht hier so schlecht, es ist unglaublich, wie dæe Sachen heute so billig verkauft werden. Jch denke, wenn wir blos über den Winter hinwegkommen könnten, es muss doch zum Frühjahr besser werden, die Preise sind sowieso ein bischen hoch, und jetzt, wo überall Ausverkäufe sind, kann man gar nicht konkurrieren. Jch erwarte nun einen bedeutenden Nachlass und werde mein Bestes tun, das Geld dafür zu bekommen. Jch habe mir sogar Unkosten gemacht, einen gewissen Herrn O'Brien nach Ontario geschickt, ihm die Spesen bezahlt, aber er kam zurück, konnte nichts verkaufen, weil die Ware zu teuer ist.

Sie glauben nicht, wie schwierig es ist, den Leuten hier etwas zu verkaufen was sie nicht kennen, denn die haben das Verständnis nicht dafür.

Glauben Sie mir.

Jch verbleibe hiermit
hochachtungsvoll
gez.Aug.Cramer

Warenbestand lt.Aufstellung

\$ 902.76



H. HEINZELMANN, REUTLINGEN (WÜRTT.)

ALLEINIGE FABRIK DER DR. LAHMANN-UNTERKLEIDUNG

Fernsprecher Nr. 2190
Telegramme: Tricola
Bankkonto:
Deutsche Bank und Disconto-
Gesellschaft Filiale Reutlingen
Postscheckkonto 1088 Stuttgart

An das

Deutsche Generalkonsulat
für Kanada,

INGEGANGEN BEI
Deutschen General Konsulat
IN MONTREAL

am DEC 15 1930 ★

geb. Nr. _____
_____ Anl.

DEN 2. Dez. 1930.

Montreal.

5814
BETRIFFT: A. Cramer, Montreal, 5820 Park Ave.

Ihr Schreiben vom 26.11.1929.

R. Schuldf.

Schuld RM 5662.80, vom Jahre 1926 bis April 1929.

Ich nehme dieserhalb Bezug auf den mit Ihnen gehaltenen Briefwechsel, sowie auf obiges Schreiben und teile Ihnen mit, dass der Schuldner mir leider seit längerer Zeit keine Zahlung mehr geleistet hat. - Im Juli ds. Js. gab mir Herr Cramer einen Scheck mit 8 50.-- in Zahlung, - derselbe wurde jedoch nicht eingelöst und ist es unstatthaft Schecks auszustellen, wenn keine Deckung vorhanden ist. - Schon mehrmals habe ich von Herrn Cramer eine Aufstellung der noch dorthabenden Waren verlangt, solche jedoch trotz Reklamation nicht erhalten. Ich vermute, dass Cramer meine Waren verkauft hat und den Erlös nicht an mich abführt.

Ich bitte Sie daher nochmals bei Herrn Cramer vorstellig zu werden und ihn energisch aufzufordern, dass er mir die Bestandsaufnahme einsendet und gleichzeitig eine grössere Zahlung leistet, denn er muss doch in der Zwischenzeit wieder Waren verkauft haben. Es kommt Betrug gleich, wenn Cramer Waren verkauft und den Erlös nicht an mich abführt.

Für baldigen Bescheid wäre ich Ihnen verbunden und
zeichne

hochachtungsvoll

H. Heitzelmann

wa

Deutsches Generalkonsulat
für Kanada.

Zinsen, abzuliefer.

\$ 500 Sommerwaren

re 8 27 Juli ~ 1 M
unverkäuflich sofort u.

Anderen Vertreter bestellen
Hat Zoll bezahlt.

den 26. November 1929.

Vertreter gegen Erstattung der von ihm verauslagten

R.Schuldf.

beträge auszuhaendigen. Er habe jetzt keinen Laden mehr,

Auf das Schreiben vom 22.Okt.d.J.

wodurch der Absatz ihrer Erzeugnisse weiter eingeschaenkt

waere.

Es wird Ihnen bekannt sein, dass dem General-

konsulat irgendwelche Zwangsmittel gegen die

Schuldner nicht zu Gebote stehen und es kann Ihnen nur gere-

ten werden, den Versuch zu machen, sich auf gueltigen Wege

s.Zt. bei Uebertragung der Vertretung zugesagt haetten, ihm

beim Aufbau des Geschaefts an die Hand zu gehen. Er habe

Ihnen am 28. Oktober einen Scheck ueber 100 \$ uebersandt.

Die Sendung Sommerwaren, die er im Mai erwartet habe, sei

ihm erst am 27. Juli infolge eines Versehens, fuer das er

nicht verantwortlich sei, zugegangen. Die Ware haette in

dieser Saison nicht mehr verkauft werden koennen und sei

jetzt auf Lager.

Er verfuege nicht ueber genuegende Mittel, um

Ihre Forderung voll zu decken. Da sein Lager nicht gut

sortiert sei und u.a. zuviele Uebergroessen vorhanden sei-

en, sei der Absatz sehr gering. Die gelieferten und noch

nicht bezahlten Waren seien saemtlich auf Lager und er sei

gern bereit, dieselben einem anderen, von Ihnen bestellten

Fa.

H.Heinzelmann

Reutlingen.

(Wuertt.).

Vertreter

Anlage: Kostenrechnung

5 M. plus 1 M.

641.

Handwritten signature and date: 26/11

Vertreter gegen Erstattung der von ihm verauslagten Zollbeträge auszuhandeln. Er habe jetzt keinen Laden mehr, wodurch der Absatz Ihrer Erzeugnisse weiter eingeschränkt wäre.

Es wird Ihnen bekannt sein, dass dem Generalkonsulat irgendwelche Zwangsmittel gegen hiesige säumige Schuldner nicht zu Gebote stehen und es kann Ihnen nur geraten werden, den Versuch zu machen, sich auf gutlichem Wege mit Cramer zu einigen. Das Generalkonsulat ist z.Zt. nicht in der Lage, Ihnen einen anderen geeigneten Vertreter nachzuweisen.

Der Generalkonsul

I.A.:

S/D

den 5. November 1929.

R. Schuldf.

1/ Herrn A. Cramer,
5820 Park Ave.,
Montreal.

mh 5/11/29

Geehrter Herr!

Die Firma H. Heinzelmann, Reutlingen, Württg., hat mir mitgeteilt, daß Sie ihr für Warenlieferungen seit Juli 1926 noch einen Betrag von \$ 1438.87 nebst 6% Zinsen = \$ 244.90 zusammen \$ 1683.77 schulden. Trotzdem die Firma Heinzelmann Sie mehrere Male gemahnt hätte, hätten Sie seit April d.J. keine Zahlungen mehr geleistet; auch hätten Sie die beiden letzten Schreiben der Firma Heinzelmann vom 7. und 23. September d.J. unbeantwortet gelassen.

Da die Fa. Heinzelmann meine Vermittlung erbeten hat, bitte ich Sie um baldgefällige Mitteilung, in welcher Weise Sie die Forderung der Fa. Heinzelmann zu begleichen gedenken.

Hochachtungsvoll

Der Generalkonsul
I.A.

2/ W. 20. N. 29

H. HEINZELMANN

Alleinige Fabrik der Dr. Lahmann-Unterkleidung

REUTLINGEN

(Württemberg)

Bankkonto:
Deutsche Bank Filiale Reutlingen
Postscheckkonto:
Stuttgart Nr. 1088
Telegramm-Adresse:
Trikotfabrik Heinzelmann
Fernsprecher Nr. 2190

Titl. Deutsches Generalkonsulat, Montreal.-Canada.

Den 22. Oktober 1929.
EINGEGANGEN BEIM
Deutschen General Konsulat
IN MONTREAL
am NOV 2 1929 ★
Egeb. Nr. _____
/ Anl.

Hierdurch gestatte ich mir Ihre Hilfe in folgendem Falle in Anspruch zu nehmen:

Der Firma **A. Cramer, Montreal-5820 Park Ave.**, habe ich seit Juli 1926 Waren lt. beifolgendem Auszug geliefert. - Es kommen mir heute noch

₰ 1438.87 für Warenlieferungen
o ₰ 244.90 6% Zinsen
₰ 1683.77 gut.

Trotz mehrfacher Monierung hat mir die Firma Cramer seit April ds. Jahres nichts mehr bezahlt, auch habe ich auf meine letzten Schreiben vom 7. September, 23.9. keine Nachricht noch Zahlung erhalten. Ich teilte der Firma Cramer daher am 19. ds. mit, dass ich gezwungen sei, die Angelegenheit zur Regelung dem deutschen Konsulat zu übergeben.

Ich bitte, Sie, sich mit C. in Verbindung setzen zu wollen und darauf zu drängen, dass wöchentliche Abschlagzahlungen geleistet werden, denn ich kann den Betrag nicht mehr länger stunden.

Ihren Nachrichten in dieser Angelegenheit sehe ich mit Interesse entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

H. Heinzelmann

Anlage:
I Auszug

R. F. ...

hi

H. HEINZELMANN
REUTLINGEN

Den 21. Oktober 19 29.

Postscheck-Konto 1088 Stuttgart
Oesterr. Postsparkassenamt Wien 48006

Bank-Konto:

Deutsche Bank Filiale Reutlingen

Giro-Konto Nr. 1714

Oberamtssparkasse Reutlingen

Kas-Vereening Amsterdam

Credito Italiano Milano

RECHNUNGS-AUSZUG

für

Firma A. Cramer, Montreal, 5820, Park Ave.

		Soll		Haben	
1926.					
Juli	2.	An Waren	38.50		
"	27.	" "	219.78		
		Per Scheck		100.	—
		An Waren	36.10		
Aug.	5.	" "	244.89		
"	25.	" "	93.30		
Okt.	9.	" "	17.70		
"		Fracht u. Kiste	15.50		
"		Waren	629.76		
"	17.	" "	136.67		
"	27.	" "	111.31		
Nov.	1.	" "	90.47		
"	5.	Per Scheck		150.	—
"	9.	An Waren	1.58		
"	11.	" "	18.96		
"		" "	155.34		
"	10.	Per Storno Fakt. 9/10.		15.50	
"	16.	An Waren	184.14		
"	25.	" "	193.20		
1927.					
Apr.	20.	Per Scheck		100.	—
Juni	21.	An Waren	4.40		
Okt.	17.	" "	1.76		
Nov.	4.	Per Scheck		50.	—
Dez.	2.	" "		75.	—
		Übertrag	2193.36	490.	50

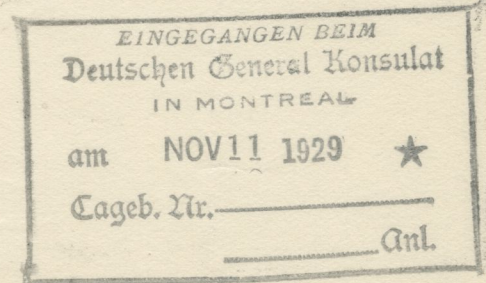
			Soll	Haben
		Übertrag	2193.36	490.50
1928				
Mai	8.	Per Scheck		50.--
"	24.	"		50.--
Juni	9.	An Waren	82.53	
Sept.	10.	Per Scheck		82,53
Nov.	8.	An Waren	20.78	
1929.				
März	7.	Per Scheck		20.78
Apr.	23.	An Waren	98.65	
"	26.	Per Überweisung D.B.		500.--
"	"	An Waren	237.36	
		Saldo		1438.87
			2632.68	2632.68
		Saldo zu meinen Gunsten	1 438.87	
		Zinsen 6%	244.90	
			1 683.77	

A. CRAMER

TAILOR & IMPORTER

Montreal..... 8. 11. 1929.

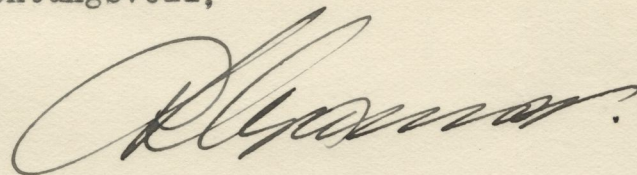
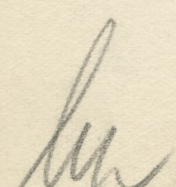
Herrn H. Schafhausen,
1140 St. Catherine St. W.



Geehrter Herr!

In Antwort zu Ihrem schreiben vom 5th inst. Ich denke das baste ware, wenn Sie mir ein appointment geben könnten, um die sache zu besprechen, Ich mochte erwahnen das ich am 28.10.v.m. ein cheque mit \$100.00. an die Firma H. Heintelmann, abesandt habe und erwarte Bescheid.

Hochachtungsvoll,

Deutscher Gewerkschaftsbund
für Kanada

Worin g. Zt. nicht anknüpfen
Somit die Worum gegen Hergehung
des Kostengrundes zurückzuführen.
(einige Zelle)

Geprüfungsnummer 10348.

Geprüfungsnummer 30-3500 \$

den 31.
August 1933.

M
R. Schuldf.

Herrn Aug. Cramer,
5820 Park Avenue,
Montreal, Que..

mt 31/8

Geehrter Herr Cramer!

Die Firma H. Heinzelmann, Reutlingen
kommt nochmals auf Ihre alte Schuld zurück und ersucht
Sie, ihr einen Plan einzuschicken, in welcher Weise
Sie die Schuld abtragen wollen. Ich darf darauf auf-
merksam machen, dass die Firma gerichtliche Schritte gegen
Sie in Erwägung zieht.

Ich bitte um gefl. baldige Antwort.

Hochachtungsvoll

Der Generalkonsul

S/DO

I.A.

mt.
W. und H. Vayer